



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 16. Januar.

Bekanntmachungen.

Wahlen für den Reichstag des Norddeutschen Bundes.

Unter Bezugnahme auf §. 2 und 3 des zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag des Norddeutschen Bundes unter dem 30. December vorigen Jahres ergangenen Reglements machen wir hierdurch öffentlich bekannt, daß die für die Gesamtstadt Merseburg aufgestellten Wählerlisten vom 15. Januar d. J. ab, acht Tage lang zu Jedermanns Einsicht in unserem Stadtsecretariate öffentlich ausliegen. Wer die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb dieser acht Tage bei dem Magistrate schriftlich anzeigen oder in dem Stadtsecretariate zu Protocoll geben und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorietät beruhen, d. h. allgemein bekannt sind, beibringen. Nach Ablauf dieser achtägigen Frist sind Erinnerungen gegen die Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit der Listen nicht mehr zulässig.

Wir machen hierbei noch darauf aufmerksam, daß die Wählerlisten nicht gedruckt und nicht vertheilt werden.

Merseburg, den 10. Januar 1867.

Der Magistrat.

Freiwillige Subhastation

beim königlichen Kreisgericht zu Merseburg.

Das den Erbert'schen Erben von Merseburg gehörige, zu Merseburg im Brühl belegene, Nr. 272 des Hypothekenbuchs und Nr. 348 des Brandcatasters eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör und einer Separations-Abfindungs-Kabel soll in freiwilliger Subhastation verkauft werden.

Hierzu ist Termin:

zum 2. Februar 1867, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Kreis-Gerichts-Rath Brummer an hiesiger Gerichtsstelle im Zimmer Nr. 12 angesetzt und werden Kauflustige dazu eingeladen.

Die Tage und Verkaufsbedingungen können schon vor dem Termine in unserm Vormundschafts-Bureau, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Merseburg, den 20. December 1866.

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.

Freiwillige Subhastation

beim Königl. Kreis-Gerichte zu Merseburg.

Das den Erben der Wittve Klappach, geb. Harnisch gehörige zu Merseburg in der Todtengräßergasse belegene unter Nr. 391 des Hypothekenbuchs und Nr. 455 des Brandcatasters eingetragene Haus sammt Zubehör und dem Separations-Abfindungsplane, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Dazu ist Termin

zum 31. Januar 1867, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Brummer an Kreisgerichtsstelle im Zimmer Nr. 12, angesetzt und werden Kauflustige hierzu eingeladen. Die Tage und die Verkaufsbedingungen können schon vor dem Termine in unserm Vormundschafts-Bureau, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Merseburg, den 20. December 1866.

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.

Auction in Kirchböhrendorf.

Montag den 21. Januar, von Vormittags 9 Uhr an, sollen im Auftrage des königlichen Kreisgerichts im Hause der verstorbenen Bürmannschen Eheleute verschiedene Meubles, Betten und Kleidungsstücke gegen Baarzahlung versteigert werden.

Koblenz, Ortsrichter.

Anzeige. Eine in Meuschauer Flur, links vom Kössener Wege, sehr gut gelegene Wiese vom 2 Morgen 60 Rth. ist zu verkaufen und das Nähere bei dem Auct. Comm. Rindfleisch in Merseburg zu erfahren.

Concurs - Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Merseburg, Erste Abtheilung, den 3. Januar 1867, Vormittags 11 Uhr.

Ueber den Nachlaß des am 1. October 1866 zu Baldig verstorbenen Kalkfuhrherrn und Handelsmannes Ernst Bergold ist der kaufmännische Concurs in abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungs-Einstellung auf den 2. Juli 1866 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Herr Rechtsanwalt Wölsel zu Lützen bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 19. Januar d. J., Mittags 12 Uhr,

im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 9, vor dem Commissar Herrn Kreisrichter Rindfleisch anderaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 12. Februar e. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, eben dahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken bis zum vorgedachten Tage nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen rechtsabhängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 12. Februar e. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, auf

den 23. Februar e., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Kreisrichter Rindfleisch, im Terminszimmer Nr. 9, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Justizräthe Hunger hier und Herrfurth zu Wehlitz, die Rechtsanwälte Big, Wegel und Klinkhardt hier zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Commissionsair Friedrich Wilhelm Wagner in Halle gehörige waldende Planstück in Schaafstädter Flur von 117 Rth. in den Steinbrüchen am Mühelwege, Nr. 406 der Separationskarte und Nr. 369 des Flurhypothekenbuchs, abgeschätzt auf 64 Thlr. 20 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzuschendenden Tage, soll am 30. März 1867, von Vormittags 11 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle in Lauchstädt subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden. Lauchstädt, den 11. December 1866.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

Concurs - Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Merseburg, Erste Abtheilung,
den 9. Januar 1867, Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Handelsmannes **Gottfried August Franke sen.** hier ist der kaufmännische Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 9. Januar 1867 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt **Viz zu Merseburg** bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den **29. Januar d. J., Vormittags 12 Uhr,** im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 9, vor dem Commissar Herrn Kreisrichter **Kindfleisch** anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum **23. Februar 1867** einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, eben dahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken bis zum vorgedachten Tage nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **23. Februar 1867** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnachst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den **8. März 1867, Vormittags 11 Uhr,** vor dem Commissar Herrn Kreisrichter **Kindfleisch**, im Terminszimmer Nr. 9, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Befamtschaft fehlt, werden die Rechtsanwältel Justizrath **Hunger** hier und **Herrfurth** in **Wehlitz**, **Wegel** und **Klinkhardt** hier und **Wölsel** zu **Lützen** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Die Gesellschaft Firma **G. A. Reck und Comp.** hieselbst ist aufgelöst und die Liquidation dem Kaufmann **Carl Scharfe** hier übertragen, eingetragen zufolge Verfügung vom 12. Januar 1867. Merseburg, den 12. Januar 1867.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

In unser Firmen-Register ist unter Nr. 233 die Firma **Herrmann Nabe** in Merseburg und als deren Inhaber der Kaufmann **August Herrmann Nabe** heute eingetragen worden.

Merseburg, den 11. Januar 1867.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Als unbestellbar ist zurückgekommen:

ein Brief inliegend 1 Thlr. $\frac{1}{2}$ Loth schwer, an Frau **Juliane Knätsch** in **Festenburg** adressirt, eingeliefert hieselbst am 22. December 1866 zwischen 4 und 5 Uhr Nachmittags.

Der unbekannt Abfender dieses Briefes wird hierdurch aufgefordert, sich innerhalb vier Wochen zu melden und, nach gehöriger Legitimation, den Brief in Empfang zu nehmen, widrigenfalls derselbe nach Ablauf der Frist an die königliche Ober-Post-Direction in Halle a. S. zum weiteren Verfahren eingeliefert werden muß. (S. §. 38 des Reglements vom 21. December 1860 zu dem Gesetze über das Postwesen.)

Merseburg, den 6. Januar 1867.

Königliches Post-Amt.

Grünwald.

Bekanntmachung. Den Einlegern der hiesigen Sparkasse werden vom 1. Januar 1867 ab bis Weiteres für alle Einlagen ohne Rücksicht auf deren Höhe $\frac{3}{4}$ Procent gewährt.

Merseburg, den 14. December 1866.

Das Curatorium der Sparkasse.

Unteraltenburg ist eine Parterre-Wohnung von drei Stuben, einer Kammer, Speisekammer, Stall, zwei Küchen, Keller und Bodenkammer an stille kinderlose Leute zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Sehr billiger Kauf.

Mit 5000 Thlr. Anzahlung ist eine Oeconomie-Wirtschaft von 315 Morgen Land mit 3,000,000 Lohr, Ziegelei, welche jährlich einen Reingewinn von 1200 Thlr. bietet, sehr schönen, neuen Gebäude mit sämtlichen lebenden und todtten Inventar, worunter 6 Pferde, 20 Kühe, vielerlei Maschinen u. s. w. zu verkaufen.

Kohlmanns Nachweisungs-Bureau in Großrudestedt.

Auction. Sonnabend den 19. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, sollen im hiesigen Rathskellerlaale verschiedene Tische, Stühle, Schränke, Sophas, Bettstellen u. dergl. mehr, meistbietend gegen **Barzahlung** versteigert werden.

Merseburg, den 14. Januar 1867.

M. Kindfleisch, Auct. Comm.



Ein ganz guter einspänniger Wagen mit Ernteleitern und Kastenböhlen, fast noch neu, steht zu verkaufen beim Gastwirth **Schimpf** in **Wüsteneugst.**

Circa 80 Ruthen gef. Kies sind bei guter Abfuhr und billigem Preise zu verkaufen **Klosterweinberg** Nr. 771.

Trautmann.



Ein Paar gute brauchbare Pferde, von vieren die Auswahl, stehen im Gute Nr. 26 und 27 in **Ultranstätt** zum Verkauf.



Eine frischemelkende Kuh ist zu verkaufen in **Blößen** Nr. 12.

Schuppenverpachtung.

Der mir gehörige Schuppen an der Halle'schen Chaussee soll von jetzt ab anderweitig verpachtet werden.

Merseburg, den 10. Januar 1867.

Wittve **Caroline Alberts,**
Schmalegasse 535.

Ein sehr freundliches Logis mit schöner Aussicht bis **Lauchstädt** und allem Zubehör ist sofort zu vermieten **Unteraltenburg** Nr. 780.

Breitestraße 496 ist ein freundliches möblirtes Logis zu vermieten und sofort zu beziehen.

Breitestraße 495 ist ein Familienlogis von einer Stube, zwei Kammern, einer Küche nebst Vorplatz an stille Leute zu vermieten und Oftern zu beziehen.

In meinem Hause große **Rittergasse 163**, 3 Treppen hoch, ist an kinderlose Leute eine Wohnung für 24 Thlr. zu vermieten und Oftern zu beziehen.

Schröder.

Eine Wohnung ist an ruhige Leute zu vermieten **Brühl** Nr. 358.

Ein geräumiges Familien-Logis ist zu vermieten und kann sofort oder Oftern bezogen werden **Markt 24.**

Gegen alle catarrhischen Hals- und Brustbeschwerden, Husten, Heiserkeit etc. giebt es nichts besseres als die

Stollwerck'schen Brust-Bonbons,

Die zahlreichen ärztlichen Empfehlungen, sowie die zuerkannten Medaillen sind hiervon thatsächliche Beweise. — Obige rühmlichst bekannten Brust-Bonbons sind in Original-Packeten mit Gebrauchsanweisung à 4 Sgr. stets vorräthig in **Merseburg** bei **Sermann Fischer.**

Wein-Offerte.

Rothwein	6 — 7 1/2 Sgr.	St. Estèphe	12 1/2 Sgr.
Dürtheimer	10 Sgr.	St. Julien	15 — 17 1/2 Sgr.
Wachenheimer	10 Sgr.	Chat. Wilson	22 1/2 Sgr.
Ruppertsberger	12 1/2 Sgr.	Chat. de Bez.	27 1/2 Sgr.
Forster Traminer	15 — 20 Sgr.	Offenthaler	12 1/2 Sgr.
Deidesch. Riesling	17 1/2 — 22 1/2 S.	f. alt. Portwein	27 1/2 Sgr.
Geisenh. Rothenb.	22 1/2 S. b. 1 Th.	f. Dry Madeira	27 1/2 Sgr.
Steinberger 1 Th.	7 1/2 S. — 1 1/2 Th.	f. alt. Malaga	27 1/2 Sgr.
Moselw.	15 Sgr. — 1 Thl. 5 Sgr.	süß. Ober-Ungar	20 — 25 Sgr.
feiner Graves	12 1/2 Sgr.	f. pale Cognac	27 1/2 — 1 Thlr.
Haut Barsac	20 Sgr.	f. Arac de Goa	25 — 27 1/2 Sgr.
verschiedene Champagner.		f. Jam. Rum	22 1/2 — 25 Sgr.
alles exclusive Flasche empfiehlt		C. Mitsching.	

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfehlen à Stück 5 Sgr., die Apotheken zu **Merseburg, Lauchstädt, Schafstädt** und **Dürrenberg.**

Dr. Pattison's Sichts-watte lindert sofort und heilt schnell

Gicht, Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerz etc. etc. In Packeten zu 8 Sgr. und zu 5 Sgr. bei **Gustav Lots.**

Ich zeige hierdurch ergebenst an, dass ich am heutigen Tage die Restauration „zur grünen Tanne“ in hiesiger Vorstadt Altenburg übernommen habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Merseburg, den 15. Januar 1867.

Achtungsvoll

Fried. Wilh. Gerstäcker.

Der Ausverkauf von Manufactur- und Mode-Waaren wird fortgesetzt. Philipp Gaab sen.

Vorschuss-Verein.

Die Zinsen für Darlehne und Spareinlagen können bis 21. Januar in den Stunden von 9—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags bei dem Kassirer G. Schumpelt in Empfang genommen werden.

Nach Ablauf dieser Frist werden die nicht abgehobenen Zinsen dem Capitale zugeschrieben. Merseburg, den 3. Januar 1867.

Der Vorstand.

Grosser Volks-Maskenball

Sonntag den 20. Januar auf dem Feldschlösschen.

Unterzeichneter erlaubt sich den geehrten Theilnehmern des am oben genannten Tage stattfindenden Maskenballes ganz gehorsamst folgendes anzuzeigen:

- I. Die Billets sind nur allein beim Kaufmann Herrn A. Wiese vom 6. d. M. an zu haben und zwar für den Preis von für Masken à 10 Sgr. für Zuschauer à 5 Sgr.
- II. Am Sirtithore wird der Lohnkutscher Herr Unger mit einem Omnibus halten und bei Herrn Kanzler daselbst wird ein Zimmer geheizt sein, wo die geehrten Herrschaften eintreten und mit dem oben genannten Omnibus für den Preis von 1 Sgr. 3 Pf. à Person herausfahren können.

Katarrahalische Affectionen.

Die Jahreszeit hat zwar den gefährlichsten Feind des Lebens, die Cholera, vertrieben; aber sie hat dafür einen zwar nicht gefährlichen, aber nur um so lästigeren Feind der Gesundheit herbeigeführt: „die katarrahalische Affectionen, die sich — aller Vorsicht ungeachtet — bei gewissen Witterungszuständen stets einstellen, und zwar meist gerade bei den gesündesten Menschen, — weshalb denn auch diese Vorboten oft sehr langwieriger wirklichen Uebel häufig unbeachtet bleiben, da begrifflicher Weise Niemand, der sich sonst wohl fühlt, Lust hat, beim Eintritte von etwas Husten, Schnupfen, Raubheit des Halses, Heiserkeit oder sonstiger Affection der Brust, resp. Respirationsorgane gleich den theuren Besuch des Arztes zu veranlassen, zumal es bekannt ist, daß dessen Kunst gerade bei dieser Art von Uebeln auch nicht weiter reicht, als die von den sogenannten Hausmitteln unterstützte Natur.

Von jeher hat sich denn auch die Hausmittel-Fabrikation mit besonderem Fleiße auf diejenigen Präparate gelegt, welche die Heilkraft der Natur bei solchen katarrahalischen Affectionen unterstützen sollen, und die Zahl dieser Brust-Bonbons, Brust-Caramellen, Brustsäfte, Brustthees etc. ist eine ziemlich beträchtliche.

Wenn sie gegenwärtig durch den Fabrikanten R. F. Daubitz, Berlin, Charlottenstraße 19, der sich — wie sein so erfolgreicher Liqueur bewiesen hat, — durch eine besonders reiche Kenntniß der Pflanzen und ihrer Wirkungen auszeichnet, mit einem neuen Fabrikat, dem R. F. Daubitz'schen Brust-Gelée, (à Flasche 10 Sgr.) vermehrt worden ist, so darf man voraussetzen, daß dies in der Erkenntniß einer gewissen Unzulänglichkeit der schon bestehenden Präparate geschah, welche in ihrer Zusammenfügung meist auf Cines hinauslaufen und sich nur in der Form unterscheiden.

Das Daubitz'sche Brust-Gelée hingegen hat sich die Aufgabe gestellt, auf die Resultate der Beobachtungen unfer in der Hausmittellehre so practischen Vorfahren zurückzugreifen, bei denen die ärztliche Kunst noch wenig verbreitet war, und die daher vorzugsweise auf das Studium der Hausmittel angewiesen waren, über welche sich in den Manuscripten der Älteren und in den Uebersetzungen der Schärer unbezahlbare Schätze vorfinden, die von der neueren Medicin um deswillen meist übersehen werden, weil dieselbe nach anderen Heilprincipien verfährt, als die Hausmittellehre der früheren Zeit.

Während diese ihre Mittel seit der ganzen Gattung eines Uebels anzupassen suchte, richtet sich die moderne ärztliche Praxis mit ihren Mitteln nach den Symptomen des einzelnen Falles. — Es mag dies Letztere sehr gut, aber dabei kann das Erstere auch nicht schlecht sein; und bei den Uebeln, die durch allgemeine Gelegenheitsursachen entstehen, wie eben die durch Witterungsverhältnisse erzeugten katarrahalischen Affectionen, wird man sogar dem Erleren den Vorzug geben können. —

Aus allen diesen Gründen möchten wir denen, welche sich in der gegenwärtigen Jahreszeit durch katarrahalische Affectionen belästigt finden, den Rath geben, mit dem neuen R. F. Daubitz'schen Brust-Gelée einen Versuch zu machen, und die Resultate desselben der Deffentlichkeit zu übergeben. D. K.

R. F. Daubitz'sches Brust-Gelée

allein nur fabricirt von dem

Apotheker R. F. Daubitz in Berlin

empfehlen à Fl. 10 Sgr. die alleinige Niederlage von

C. S. Schulze sen. & Sohn in Merseburg.

Aromatische Nictwalle,

unfreitig sicherstes Mittel gegen Nickerreissen aller Art, empfehlen à Packet 5 und 8 Sgr. die Apotheken zu Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt und Dürrenberg.

Der Marie Hindemith geb. Ulrich im Schlachthofe zu ihrem 46. Geburtstage, den 13. Januar, ein donnerndes Lebehoch, daß das ganze Haus wackelt.

Dr. Müller von Coburg

consultirt Donnerstag den 17. Januar im Hotel „Ring“ in Halle a/S.

Sicht- und Hämorrhoidalfranke.

Tannin-Balsam-Seife

ein wirklich reelles Mittel binnen kürzester Zeit eine schöne, weiße, weiche und reine Haut zu erlangen, empfiehlt à Stück 5 Sgr. Gustav Lotts.

Apotheker Bergmann's Bahnwolle.*)

(Laine dentifrice, brevetée s. g. d. g.)

Seit Jahren in Deutschland bekannt, stillt sofort jeden Zahnschmerz, ohne den franken Zahn zu berühren, nur durch Einathmung des Dampfes. Zu haben mit Gebrauchsanweisung in allen Sprachen, in allen deutschen, französischen und englischen Apotheken in Paris, sowie in allen Apotheken der Departements und des Auslandes.

*) Depot in den Apotheken zu Lauchstädt, Schaffstädt, Querfurt, Dürrenberg und Apotheker Dank in Drossig.

Giftfreies Präparat

zur unfehlbaren Vertilgung der Ratten und Mäuse aus dem General-Depot von Bernhard Blossfeld in Halle a. S. Alleiniger Verkauf für Merseburg bei R. Bergmann am Markte. In Schachteln zu 15, 10 und 5 Sgr.

Ganz frischen und fetten Weserlachs, Kieler Speckbücklinge und Sprossen empfiehlt

Gottfried Häbrich an der Stadtkirche.

Echtes Klettenwurzel-Öel,

welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, das Wachsthum aber dermaßen bewirkt, daß in kurzer Zeit das schönste und kräftigste Haar zu sehen ist; es belebt die bereits erstorbenden Haare von Neuem, macht sie schön glänzend, zart und geschmeidig und verhindert das frühzeitige Grauerwerden derselben; es ist vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchs legt und gleichzeitig als Toiletten-Öel dient.

Das Glas 5 Sgr. und 7 1/2 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung. Um Nachahmungen zu begegnen, befinden sich auf jedem Glase die erhabenen Buchstaben C. J. und ist jedes Glas mit meiner Firma versiegelt.

Die alleinige Niederlage ist in Merseburg bei Herrn Gustav Lotts, Burgstraße.

Carl Zahn,

Herzoglicher Hoflieferant und Friseur in Gotha.

Ein Sohn achtbarer Eltern kann zu Ostern in mein Colonialwaaren-Geschäft als Lehrling eintreten.

M. Klingebell, Gotthardtsstraße.

Am 28. Januar Ziehung der 1. Classe
Osnabrücker Lotterie.
 Original-Loose $\frac{1}{4}$ à 3 Thlr. $7\frac{1}{2}$ Sgr., $\frac{1}{2}$ à 1 Thlr. $18\frac{1}{4}$ Sgr.

Am 4. Februar Ziehung der 4. Classe
Hannöverscher Lotterie.
 Original-Loose $\frac{1}{4}$ à 6 Thlr. $2\frac{1}{2}$ Sgr.
 bei **Louis Zehender, Bankgeschäft,**
 Hofmarkt 501.

sofort nach Entscheidung

Amtliche Ziehungslisten

Am 28. dieses Monats
Gewinnziehung 1. Cl. Königl. Preuss.
Osnabrücker Lotterie.
 Hierzu empfehle **Originalloose**
 $\frac{1}{4}$ à 3 Thlr. $7\frac{1}{2}$ Sgr., $\frac{1}{2}$ à 1 Thlr. 18 Sgr. **8 Pf.**
 Gefällige Aufträge erbittet umgehend und direct die
Königl. Haupt-Collection
 von
A. Molling in Hannover.

In der Wahlversammlung vom 13. d. M. hat sich Herr Rechts-
 anwalt Wöfel aus Lügen selbst als Wahl-Candidat für das Nord-
 deutsche Parlament aufgestellt. Wir fordern alle diejenigen Wähler
 aus Stadt und Land, welche sich dieser Wahl nicht anschließen wollen,
 auf, sich zu einer Wahlbesprechung und Präsentation eines andern
 Wahl-Candidaten
Sonntag den 20. d. M., Nachmittags 3 Uhr,
 im Thür. Hofe recht zahlreich einzufinden zu wollen.
 Merseburg, den 14. Januar 1867.
W. Klingebell jun., Kaufmann. Jordan, Regierungsrath.
Seher, Zimmermeister. Fr. Wächter, Hausbesitzer.

Landwirthschaftlicher Kreis-Verein
Merseburg.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß der verehrlichen Mitglieder
 unseres Vereins, daß die ordentlichen Versammlungen für das Jahr
 1867 auf
Mittwoch den 20. Februar, 20. März,
22. Mai, 16. October und 13. November,
Nachmittags präcis 3 Uhr,
 festgesetzt sind und wie bisher im **Thüringer Hofe** hier statt-
 finden werden.
 Außerdem finden in den Wintermonaten (Novbr. — März), mit
 Ausschluß der obigen Versammlungstage, auch fernerhin an jeder
 Mittwoch, Nachmittags 3 Uhr Zusammenkünfte zur Besprechung
 landwirthschaftlicher Fragen und zu gesellschaftlichen Zwecken statt.
 Merseburg, den 8. Januar 1867.
Der Vorstand.
 Jordan.

Krebs's Restauration

Freitag den 18. Januar ladet zum Schlachtfeste freundlichst ein; früh
 9 Uhr Wellfleisch.

Einladung.
 Sonntag den 20. d. M., Abends 7 Uhr, laden zum Ball der
 Gesellschaft Eintracht auf der Funkenburg ergebenst ein
mehrere Mitglieder.

Nürnbergers Restauration.
 Heute Mittwoch den 16. Januar
Schlachtfest.
 Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Bratwurst und frische Wurst. Bier ff.

Maskenball.
 Zu dem am 10. Februar d. J. im Saale der Funkenburg statt-
 findenden Maskenballe der **Harmonie** ist auch Nichteingeladenen,
 soweit es der Raum erlaubt, die Theilnahme gestattet.
 Einlasskarten für Theilnehmer à 10 Sgr.,
 Zuschauerbilletts, jedoch nur für Eltern, à 5 Sgr.,
 sind vom 1. Februar ab bei den Herren **C. Gaudig** und **G. Dürbeck**
 zu haben.
Die Harmonie.

Bei Kößchen wurde ein Tuch gefunden. Der Eigentümer er-
 hält es gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurück **Vorstadt**
Neumarkt Nr. 915.

Im Jahre 1866 hat bei dem hiesigen evangelischen Missions-
 Hülf's-Vereine betragen:

	a) die Einnahme		
	Thlr.	Sgr.	Pf.
1) Geschenk eines Vereins-Mitgliedes	1865	2	8 11
2) " des Hrl. v. G. und v. W.		3	—
3) Ertrag einer Missionsstunde		1	12 6
4) " der jährlichen Haus-Collecte hiesiger Stadt		—	25 —
incl. 2 Thlr. Geschenk eines Vereins		42	11 3
Summa der Einnahme	49	27	8
b) die Ausgabe			
	Thlr.	Sgr.	Pf.
1) an die Muttergesellschaft zu Berlin			
baar abgeführt	40	—	—
2) für Beschaffung von Missionschriften	2	18	6
3) für das Herumtragen dieser Schriften			
und Einsammeln der Beiträge	6	24	—
Summa der Ausgabe	49	12	6
bleibt Bestand	—	15	2

Den verehrlichen Gebern beehren wir uns den vorstehenden
 Nachweis zur Kenntniß zu bringen und zugleich unseren wärmsten
 und ergebensten Dank für die freundlichst gewährten Beiträge hierdurch
 auszusprechen.

Merseburg, den 13. Januar 1867.
Der Vorstand
 des evang. Missions-Hülf's-Vereins.
Heineken. Frobenius. Ratfch. Volkmann. Lange.
B. A. Blankenburg.

Dank!
 Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme während der
 langen Krankheit und am Begräbnistage uners guten Vaters, Schwieger-
 vaters und Großvaters Gottlob Genthe sagen wir allen denen, die
 ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleitet und seinen Sarg mit Kränzen
 schmückten, sowie dem Herrn **Dr. Krieg** für seine rastlose Thätigkeit
 und dem Herrn Pastor **Heineken** für seine am Grabe des Verstor-
 benen gesprochene trostreiche Rede nochmals unsern herzlichsten Dank.
Familie Genthe.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Vacat.
Stadt. Geboren: dem Schneiderm. Vogel eine Tochter; dem Schuh-
 machern. Lehmann eine Tochter; dem Schneiderm. W. Eichler eine Tochter; dem
 Corsetfabrikant Lindner eine Tochter. — Getrauet: der Buchhändler C. H. B.
 Herrmann in Halle mit Jgfr. S. A. Alberts hier; der Handarb. Fr. W. Peußel
 mit Jgfr. S. Barthold hier. — Gestorben: der zweite Sohn des Handarb.
 Kunath, 4 J. 9 M. alt, an Croppeln; der Bürger und Schuhmachern. Genthe,
 63 J. 4 M. alt, an Brustkrankheit; die nachgel. Wittwe des Zimmergef. Bekhold,
 67 J. alt, in der Saale ertrunken.
 Donnerstag, Abends 7 Uhr, Gottesdienst in der Stadtkirche, Herr Diac.
 Frobenius.
Neumarkt. Geboren: dem Bürger und Fabrikant Berner ein Sohn; dem
 Schwarz- und Schönfärber Diebaut eine Tochter. — Getrauet: der Glocken-
 gießer Besser aus Eriut mit Jgfr. C. F. H. A. Schmeißer.
Altenburg. Geboren: dem herrsch. Diener Richter ein Sohn; dem
 Handarb. Hauschild eine Tochter.
Katholische Kirche. Geboren: dem Schneidermeister Schihowsky ein
 Sohn.

Lebensversicherung. Welche wachsende Benutzung die
 Lebensversicherung im deutschen Volke findet, zeigen die neuesten
 statistischen Ausweise. Nach denselben bestehen jetzt in Deutschland
 nicht weniger als 34 Lebensversicherungsanstalten, welche zusammen
 eine Summe von 277 Millionen Thaler auf das Leben von 280000
 Personen versichert haben. Diese bedeutenden Erbschaften werden
 also binnen einem Menschenalter beim Tode der versicherten Personen
 zur Auszahlung kommen, die pünktliche Fortsetzung der Versicherungen
 vorausgesetzt. Solche Capitalbildungen aus verhältnißmäßig kleinen
 Beiträgen tragen nicht wenig zur Beförderung des Familienwohl-
 standes und dadurch auch unseres Nationalwohlstandes bei. Zur
 Begründung jener Erbschaften sind im Jahre 1865 $10\frac{1}{4}$ Million
 Thaler an Beiträgen eingezahlt worden, auszugeben waren in diesem
 Jahre nur für $4\frac{1}{2}$ Million Thlr. für 4550 Gestorbene. Die Fonds
 jener Anstalten an Prämienreserve, Ueberschüssen und dergl. belaufen
 sich, abgesehen von den Actiencapitalien, auf $38\frac{1}{2}$ Million Thaler.
 Etwa der dritte bis fünfte Theil dieser Summen kömmt auf die
 älteste und größte deutsche Lebensversicherungsanstalt, die gegenseitige
 Gothaer Bank, allein, aus deren Kasse bereits $18\frac{1}{2}$ Million Thlr.
 an die Erben gestorbener Versicherten gezahlt und 7 Million
 Thaler Ueberschüsse als Dividende an die lebenden vertheilt wor-
 den sind.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurf.